

9. April 2023

Ostersonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18

Ulrich Loose

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «



Das lehrt mich die Geschichte von der Begegnung zwischen Maria Magdalena und Jesus, den sie erst für einen Gärtner hält: Wer den Auferstandenen sehen will, wer ihm begegnen will, der darf nicht im Grab nach ihm Ausschau halten. Der muss ihn dort suchen, wo er ihn am wenigsten vermutet: Mitten unter den Menschen, mit denen man tagtäglich zusammen das Leben gestaltet.

Bibelwort: Johannes 20,1-18

AUSGELEGT!

Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Das hätte ich wohl auch gesagt, wenn ich, wie Maria von Magdala, am Ostermorgen zum Felsengrab Jesu gegangen wäre, um den Leichnam zu salben. Maria ist vollkommen im Hier und Jetzt. Und wenn Maria den Leichnam Jesu nicht an seinem Platz findet, dann muss ihn jemand „weggenommen“ haben. Das ist irdisch logisch. Ostern ist aber nicht irdisch logisch. Das ist einerseits unser Pech. Wir können mit den Werkzeugen unseres Verstandes vor dem leeren Grab nichts ausrichten. Andererseits ist es unser Glück, weil wir mit den Werkzeugen unseres Ver-

standes auch gar nichts ausrichten müssen. Wir dürfen uns an Ostern einfach Gott überlassen. Was er tut, das ist wohlgetan – und wir müssen nichts davon verstehen. Wir dürfen uns dem überlassen, was Ostern und die Auferweckung Jesu mit uns machen. Es gibt uns Hoffnung; Hoffnung über alle irdische Logik hinaus. Gott ist nicht logisch. Er liebt. Und Liebe geht über Logik hinaus, damit wir Hoffnung haben. Hoffnung über das bedrängend Irdische hinaus. In jedem Augenblick kann es sein, dass uns ein Mensch wie ein Wink Gottes begegnet und uns zeigt: Vertrau nicht deinem Verstande, sondern der Liebe. Gott ist nie „weg“. Er ist in jeder Liebe, in jeder Fürsorge, die dir begegnet. Das ist der Sinn der Auferstehung.

Michael Becker

Liturgischer Wochenkalender

Gottesdienstordnung: 9. - 16. April 2023

Sonntag: Hochfest der Auferstehung des Herrn,
mit Oktav
Messe: vom H, Weiß, Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I,
Halleluja
L 1: Apg 10,34a.37-43; L 2: Kol 3,1-4 oder 1 Kor
5,6b-8; Ev: Joh 20,1-9 oder Joh 20,1-18 oder Mt
28,1-10
bei der Abendmesse: wie am Tag oder Lk 24,13-35
Stundenbuch: Osterwoche

9 7,30
9,00Für die Pfarrgemeinde
OSTERHOCHAMT
Segnung der Osterspeisen
† KOSSIK Hans

Ostermontag
Messe: vom Tag, Weiß, Gl, (Cr), Oster-Prf I
L 1: Apg 2,14.22b-33; L 2: 1 Kor 15,1-8.11; Ev: Lk
24,13-35

10 9,00

Eucharistiefeier

Dienstag der Osteroktav
Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I
L: Apg 2,14a.36-41; Ev: Mt 28,8-15

11 7,30

Eucharistiefeier

Mittwoch der Osteroktav
Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I
L: Apg 3,1-10; Ev: Joh 20,11-18

12

Donnerstag der Osteroktav
Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I
L: Apg 3,11-26; Ev: Lk 24,35-48

13 7,30

Eucharistiefeier

Freitag der Osteroktav
Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I
L: Apg 4,1-12; Ev: Joh 21,1-14

14

Samstag der Osteroktav
Messe: vom Tag, Weiß, Gl, Oster-Prf I
L: Apg 4,13-21; Ev: Mk 16,9-15

15 18,00

Vorabendmesse

2. Sonntag der Osterzeit
Messe: vom So, Weiß, Gl, Cr, Oster-Prf I
L 1: Apg 2,42-47; L 2: 1 Petr 1,3-9; Ev: Joh 20,19-31

16 7,30
9,00Für die Pfarrgemeinde
PFARRFIRMUNG

**Liebe
ist anders –
ein Aufbruch,
befreiend,
von Vertrauen
getragen
Liebe
ist anders –
hoffnungsvoll,
mutig,
lebendig,
gefährdet**

**Liebe
ist anders –
erstaunlich,
im Wandel,
unfassbar
Liebe
ist stärker
als der Tod**

Susanne Brandt